

St. Josef
Haus mit Herz

2020

**Jahresbericht
Wohnheim St. Josef**

«Mitbestimmend und mitgestaltend»



- 3 **Vielfach haben wir nur wenig im Griff**
Hans Moser, Präsident
- 5 **Das Corona-Virus stellt die Welt auf den Kopf**
Christoph Neurauter, Heimleiter
- 14 **Organisation**
Christoph Neurauter, Heimleiter
- 18/20 **Bilanz und Erfolgsrechnung**
- 22 **Wirkungsvoll helfen**

Vielfach haben wir nur wenig im Griff

Nach dem Kalender hat der Frühling längst Einzug gehalten. Stimmt, wir hatten auch schon einige sehr schöne Tage. Aber heute Morgen, am 6. April staunten wir alle sehr. Über Nacht hat es 12 cm Neuschnee gegeben. Haben sich wohl die *Klimaexperten* geirrt?

Oder spielt auch das Wetter mit Überraschungen? Gut, dass der Mensch hier keinen Einfluss hat, dass wir jeden Tag so nehmen können, wie die Natur das Wetter dazu gibt. So ist es auch im Leben. Vielfach haben wir nur wenig im Griff. Oft hört man: «Die Hauptsache wir sind gesund». Das stimmt mehrheitlich. Im Umfeld der Arbeit im Wohnheim St. Josef steht die Gesundheit unserer Bewohnerinnen, aber auch der Angestellten im Vordergrund.

Gerne möchten alle Beteiligten die Gesundheit als unantastbares Gut erhalten. Aber auch da sind wir oft

der Natur ausgeliefert. Geht diese mit einigen von uns andere Wege, ist sehr ausschlaggebend, dass wir ein zu Hause und Freunde haben. Im Wohnheim St. Josef kann man beispielhaft miterleben was das bedeutet. Geborgenheit, zu Hause sein, umsorgt und glücklich im Alltag leben.

«Menschliches Leben basiert auf Grundbedürfnissen. Menschliches Leben findet in einem Lebensraum statt. Menschliches Leben geschieht in Aktivitäten, die uns befähigen, unseren Lebensraum sinnvoll zu gestalten und zu nutzen. Menschliches Leben heisst: mitbestimmend und mitgestaltend mit anderen Menschen in Kontakt zu sein.»

Das Corona-Virus stellt die Welt auf den Kopf

In der Regel blicken wir im Rahmen des Jahresberichtes zurück und lassen die vergangenen zwölf Monate Revue passieren. Nicht so in diesem Jahr! So auch die überschaubare St.-Josef-Welt.

Liebe Eltern, Angehörige, Spender und Spenderinnen, Helfer und Helferinnen, Behörden sowie Personen, die sich einfach für unser Heim interessieren.

Innerhalb kürzester Zeit mussten wir lernen, Vertrautes loszulassen, soziale Kontakte auf ein Minimum zu beschränken und uns im Denken, Handeln und Fühlen auf Neues einzulassen. Während der ersten zwei Monate nahm das Leben, die Aktivitäten und die Arbeiten im Wohnheim ihren gewohnten Lauf. Bis sich im Februar die Meldungen häuften, wonach sich zunächst in China und kurz darauf auch in Europa ein neuartiges, hochansteckendes Virus namens Corona ausbreitete.

Der Bundesrat sah sich schon bald gezwungen, den Lockdown und den totalen Stillstand in der ganzen Schweiz zu verordnen. Es folgten Ausnahme-Monate für uns alle. Von

einem Tag auf den anderen gab es Maskenpflicht und selbst in unserem Wohnheim wurde die Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Die ständig wechselnden Rahmenbedingungen forderten die Mitarbeitenden immer wieder von Neuem heraus.

So hat das Coronavirus auch bei uns seine Wirkung entfaltet und den Mitarbeitenden wenig Möglichkeiten gelassen, Tätigkeiten ausserhalb des Heimes mit unseren Bewohnerinnen und Schwestern zu machen. Sie standen mit der Einhaltung der Schutzmassnahmen plötzlich vor ganz neuen Herausforderungen. Unter anderem war wegen der Maskenpflicht das Ablesen von den Lippen nicht mehr möglich. Die Veränderungen, welche die Coronapandemie mit sich brachte, prägten unseren Alltag, den Umgang miteinander und nicht zuletzt auch die Kommunikation.

Durch die besondere Situation intensivierte sich jedoch der Kontakt zwischen dem Heim und den Eltern und Angehörigen. Eine schöne und begrüssenswerte Entwicklung.

«Glück entsteht oft durch
Aufmerksamkeit in
kleinen Dingen, Unglück
oft durch Vernachlässigung
kleiner Dinge.»

(Wilhelm Busch)

Ich bin tief beeindruckt, wie unsere Mitarbeitenden in der Coronakrise zusammengestanden sind und wie professionell diese von allen bis jetzt gemeistert wurde. Ich bin überzeugt: Gemeinsam werden wir auch künftige Aufgaben meis-

tern. Leider wird uns die Pandemie auch im 2021 weiter beschäftigen. Wir alle sind gefordert, weiterhin sorgsam mit uns selbst und unseren Bewohnerinnen umzugehen.

Mein ganz besonderer Dank gebührt dieses Jahr Clara Deflorin und Schwester M. Susanna Stutz. Sie lenkten während mehreren Jahren als Teamleiterin/Pflegedienstleiterin und Oberin die Geschicke des Wohnheimes. Darüber hinaus bewiesen sie immer wieder ein ausgezeichnetes Gespür für anstehende Veränderungen. Unter ihrer Leitung gelang es, die Wohnheim-Strukturen behutsam zu verändern.

Mit der Anstellung von Ursi Tresp und von Sr. M. Margarit Baumeler konnten wir einerseits die Kontinuität weiterhin gewährleisten, andererseits auch angestossene Veränderungen ohne Unterbruch weiterentwickeln.

«Was auf uns zukommt,
können wir nicht beeinflussen,
jedoch wie wir damit umgehen...»

Ich möchte Clara Deflorin und Schwester M. Susanna Stutz herzlich danken für Ihren grossen und unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Bewohnerinnen/Schwestern und der ganzen Wohnheimfamilie.

Hausdienst

In der Corona-Krise zeigte sich, wie wertvoll *eigenes* Ökonomiepersonal ist. Die Kommunikationswege waren kurz, die Identifikation mit dem Betrieb gross und so reagierten die Mitarbeitenden flexibel und pflichtbewusst auf die sich stetig verändernden Arbeitssituationen.

Corona-Krise: Die Dienste der Ökonomie waren mehr denn je gefragt. Der Technische Dienst unterstützte das Reinigungsteam bei der intensivierten Reinigung der öffentlichen Bereiche. In der

Wäscherei fielen viele zusätzliche Reinigungstextilien an, welche hygienisch aufbereitet werden mussten. Auch die Beschaffung von Markierungs-, Schutz- und Reinigungsmaterial sowie die Erledigung von Reparatur und Unterhaltsarbeiten gehörten zu den speziellen Lockdown-Arbeiten. Das Arbeiten unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln war eine zusätzliche Herausforderung.

Wertvolle Gartenanlage

Bei schönem Wetter stellt auch unser vielseitiger Garten eine wunderbare Alternative zum Aktivierungsraum dar. Die Terrasse, die Tiere, handwerkliche Arbeiten an der frischen Luft, erfreuten sich hoher Beliebtheit bei unseren Bewohnerinnen und Schwestern.

Aktivierung

Aktivierung kann vieles bedeuten und bedeutet uns auch sehr viel. Alltagsbeschäftigung bedeutet für uns, jede Betätigung, Beschäftigung individuell den einzelnen Menschen, die hier im Haus leben, anzupassen. Die Gruppen- und Einzelaktivitäten fanden vorwiegend in unserem Aktivierungsraum statt.

Aktivierung und Beschäftigung gibt dem Leben Raum, spricht gesunde Teile des Menschen an, löst Prozesse aus.

Aktivierung steht für eine Tätigkeit, eine Handlung des Menschen. Wir möchten mit den Bewohnerinnen zusammen aktiv sein, vorhandene Ressourcen fördern, Interessen nachgehen oder diese auch wecken.

A

Anregen
Animieren
Ansprechen
Akzeptanz

K

Kommunizieren
Kreativität
Kunst

T

Teamgeist
Träumen
Tiefgründig

I

Interessen
Innig sein
Individuum
Ideen

V

Vielfalt
Verständnis
Verantwortung
Vertrauen

I

Ideen
Individuell
Inspiration
Input

E

Erkenntnisse
Erfolge
Erfahrungen
Erzählungen

R

Ressourcen
Reagieren
Rituale
Religionen

U

Umwelt
Unterhaltungen
Übungen

N

Neugierde
Neues
Natur

G

Gemeinschaft
Generationen
Gesellschaft
Glücksmomente



Wir bleiben
für euch
hier 

Bleibt
für uns
Zuhause 

We stay here
for you, 
HAUS MIT HERZ

stay home
for us 
#stayhome

Bewohnerinnen

Wiederum durften wir auf ein abwechslungsreiches und intensives Jahr zurückblicken. Unsere Bewohnerinnen durften sich auf eine aufmerksame, wertschätzende und professionelle Betreuung, Begleitung und Unterstützung verlassen. Sei es im Bereich der Langzeitpflege sowie in belastenden palliativen Situationen.

«Auch wenn nicht alle Vorschriften und Regelungen für alle logisch sind, so haben sie uns doch gezeigt, dass wir hier noch zu den Privilegierten gehören.»

Es zeigte sich immer mehr, dass bei unseren Bewohnerinnen und Schwestern altersbedingt, im Vergleich zu früher, sehr aufwändige und komplizierte Krankheitsbilder zum Vorschein kamen. Dies führte im Coronajahr wiederholt zu äusserst schwierigen Situationen für unser Pflege- und Betreuungsteam und forderte zeitweise unsere Wohngruppe bis an die Grenzen der Zumutbarkeit.

Die Belegung der Betten blieb stabil. Wir hatten wenig Fluktuationen im Heim. Es ist schön zu beobachten, wie im Verlaufe ihres Heimaufenthaltes unsere Bewohnerinnen und Schwestern immer wieder ganz tolle Kontakte zueinander knüpfen. In diesem Jahr fiel uns besonders auf, dass sich die Heimbewohner gegenseitig wunderbar un-

Weiter auf Seite 12

Dankeschön!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden und Schwestern bedanken. Sie alle betreuen in dieser herausfordernden Zeit Menschen, die nun ganz besonders auf eine vertrauensvolle Beziehung, das Gefühl von Sicherheit und Zuversicht angewiesen waren. Gleichzeitig war jeder Mitarbeitende und jede Schwester mit eigenen, zum Teil existenziellen Fragen beschäftigt.

Danken möchten wir aber auch der Bevölkerung, den Behörden, den Partnern, die unser Wohnheim stets so wohlwollend gegenüber standen. Diese Unterstützung gibt uns die Kraft, um täglich unser Bestes zu geben.

terstützen und akzeptieren. Sie kümmern sich immer wieder intensiv umeinander, wie zum Beispiel im Krankheitsfall oder Quarantäne, beim Abschiednehmen und bei vielem mehr...

Die Bewohnerinnen und Schwestern durften auch dieses Jahr viele liebevolle Besuche im Heim empfangen. Nebst einigen Darbietungen aus der näheren und weiteren Umgebung, wurden die Bewohner von zahlreichen Privatpersonen besucht.

Altersdemenz

Der Begriff *Demenz* bezeichnet den Verfall der geistigen Leistungsfähigkeit. Man versteht darunter vor allem die Abnahme von Gedächtnisleistung und Denkvermögen. Wir waren das ganze Jahr bereit, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für unsere Bewohnerin-

nen und Schwestern mit ihren Gebrechen, Nöten und Sorgen dazu sein, ihnen das Daheim zu ersetzen und ihren Aufenthalt im Wohnheim so angenehm wie möglich zu gestalten, immer darauf bedacht, die Würde jeder Bewohnerin und Schwester zu achten.

«Beinahe könnte man meinen, die Welt bestünde nur aus Covid-19-Impfungen. Dabei vergessen manche die Schönheiten der Natur, die wohltuenden Gespräche und die Spaziergänge im aufkeimenden Frühling!»

Personal – buntgemischt und gut durchmischt

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder Jubiläen feiern, organisierten kleinere Feste, erhielten Kündigungen, suchten und rekrutierten neues Personal. Wir waren froh, dass wir auch in diesem Jahr wieder einer Lernenden FaBe eine Stelle anbieten konnten. Sie sind für uns eine tolle Bereicherung und beleben mit ihrer jugendlichen und spontanen Art das ganze Team.

Nicht Corona, sondern Flexibilität war das Wort des Jahres im Wohnheim: schnell musste das Personal sein, wenn es darum ging, unseren Bewohnerinnen und Schwestern Alternativen zu geben im Alltag. Wendig mussten die Mitarbeitenden sein, wenn es darum ging, von einem Tag auf den anderen Besprechungen in Kleingruppen abzuhalten. Agil musste das Küchen-

und Reinigungsteam sein, wenn es darum ging, während dem Lock-down unter erschwerten Bedingungen zu arbeiten.

Wohngruppe Schmetterling, Seerose, Aussenwohngruppe Freieck sowie Alters- und Pflegeheim der Schönstätter Marienschwestern

Unsere Mission ist seit Jahren unverändert: wir wollen unseren Bewohnerinnen und Schwestern ein Zuhause bieten, in dem der wohlverdiente Lebensabend in Würde und Wohlergehen verbracht werden kann.

Wenn wir das Jahr 2020 im Lebensabschnitt unserer Bewohnerinnen und Schwestern ansehen, dann waren neben Corona und der Gesundheit als wichtigstes Gut die Themen Pflege, Ernährung, Aktivierung,

Gottesdienste und seelsorgliche Angebote die Grundlagen für ein schönes Jahr im Wohnheim St. Josef.

Engagiert und mit grossem Einsatz leisteten alle Mitarbeitenden tolle Arbeit und boten unseren Bewohnerinnen und Schwestern trotz Einschränkungen coronabedingt ein gutes Leben. Abwechslung, Verlässlichkeit, Beständigkeit, Sicherheit und so vieles mehr, welches alle Menschen brauchen, um sich wohl zu fühlen. Manchmal gelang es uns, manchmal auch nicht. Die Arbeit und Motivation war uns nicht ausgegangen.

Freiwillige Helfer/Helferinnen

Ein ganz besonderes Dankeschön an dieser Stelle auch allen freiwilligen Helfer/innen, die im 2020 spontan und regelmässig in der Tagesgestaltung mitgeholfen haben.

Durch ihre Besuche und Aktivitätenbegleitungen bringen sie alle unseren Bewohnenden zusätzliche Abwechslung und Aussenkontakte in den Alltag.

«Geniessen wir einfach alles, was noch möglich ist – und das ist doch Einiges!»

Organisation

VORSTAND

Hans Moser

Präsident, *Buchs*

**Sr. Renata-Maria
Becchio**

Vizepräsidentin, Vertreterin
Schwesterngemeinschaft,
Quarten

Thomas Gall

Finanzen, Angehörigenver-
treter, *Walenstadt*

Jasmin John

Aktuarin, Agogik,

Anita Vybiral

Vertreterin Pflege und Be-
treuung, *Walenstadt*

VEREINSMITGLIEDER

**Sr. Pia-Marit
Rüttimann**

Provinzoberin, *Quarten*

**Sr. Maria-Rita
Bucheli**

Quarten

**Sr. Ursula-Maria
Bitterli**

Quarten

**Sr. M. Margareth
Murmamann**

Quarten

KONTROLLSTELLE

Redi AG

Frauenfeld

LEITUNG

Christoph Neurauter

Weesen

Clara Deflorin

Stv. Heimleitung, Pflege-
dienstleiterin APH, Bereichs-
leiterin WGR Schmetterling
und Seerose, *Untervaz*
(bis 30. September 2020)

Ursula Tresp

Stv. Heimleitung, Pflege-
dienstleiterin APH, Bereichs-
leiterin WGR Schmetterling
und Seerose, *Weesen*
(seit 1. August 2020)

Sr. M. Susanna Stutz

Oberin APH, *Weesen*
(bis Januar 2020)

Sr. M. Margarit Baumeler

Oberin APH, *Weesen*
(seit Februar 2020)

Josy Bacso

Bereichsleitung Atelier,
Weesen

Stefanie Rhyner

Bereichsleitung Aussen-
wohngruppe Freieck

Gabriela Meier

Bereichsleitung
Stv. WGR Seerose

RESSORTLEITUNG

Clara Deflorin

Stv. Heimleitung, Pflege-
dienstleiterin APH, Bereichs-
leiterin WGR Schmetterling
und Seerose
(bis 30. September 2020)

Ursula Tresp

Stv. Heimleitung, Pflege-
dienstleiterin APH, Bereichs-
leiterin WGR Schmetterling
und Seerose (seit 1. Aug. 2020)

Josy Bacso

Bereichsleitung Atelier,
Weesen

Gabriela Meier

Bereichsleitung Stv. WGR
Seerose, *Vilters*

Stefanie Rhyner

Bereichsleitung Aussen-
wohngruppe, *Mollis*

Sonja Schmid

Reinigung, *Niederurnen*

Kurt Hedtmann

Küchenchef, *Walde*
(bis 31 Juli 2020)

Nicola Coluccello

Küchenchef, *Mollis*
(seit 1. Aug. 2020)

Albin Jud

Hauswart, *Schänis*

Andrea Jud

Buchhaltung, *Schänis*

Dr. med. Claudia Noack

Heimärztin, *Weesen*

Dr. Wolfgang Tensfeldt

Psychiater, *Rapperswil*

Personal

«Ohne die
Zusammenarbeit
und das
Engagement von
Mitarbeitenden
können Entwick-
lungen nicht
getragen und um-
gesetzt werden.»

(Christoph Neurauter)

Daniela Ackermann
Marco Amony Lianga
Susan Andermatt¹
Josy Bacso
Ramona Bachmann
Cornelia Berni
Sharon Betto
Yveta Bouda¹
Sonja Blumer
Clara Berger
Clara Deflorin¹
Claudia Della Casa-Ruch¹
Adelaide Diegas,
Esther Elmer¹
Heidi Elmer
Rösli Gmür
Kurt Hedtmann¹
Nicola Coluccello¹
Margaret Janaka
Albin Jud
Andrea Jud
Simone Castelmur
Michaela Keller
Lobsang Nasazong
Roger Lukas
Cvijeta Lukic
Verena Mathiuet
Mogos Mhretab

Jasmin Müller
Giuanna Neurauter
Ursula Tremp¹
Lenka Nötzli
Maria Raimundo
Madeleine Romer
Lirie Demiri
Stefanie Rhyner
Nomin Bühler
Daniela Schächli
Sonja Schmid
Theres Schönenberger
Anna Steinmann
Martina Spörry¹
Vivienne Bless
Sr. M. Susanna Stutz¹
Carmela Silva
Anina Tamborrino²
Christina Z'berg
Colin Regen
Jaqueline Funk¹
Gabriela Meier
Ursula Bögeholz¹
Sylvia Bachmann¹
Doris Volkart¹
Josy Kuster¹
Melanie Rau²
Beata Piechnik¹

Jessica Gmür
Roswitha Graber
Joana Magalhaes Sampaio
Katharina Schindler
Lorena Schaffhauser²
Luzia Bischof¹
Priska Zweifel
Sabrina Dobler¹
Noemi Güntert²

¹ *Mitarbeiter/-innen*
die gekommen
oder gegangen sind.
Wir wünschen ihnen
alles Gute für die Zukunft.

² *Praktikant/in*
Herzlichen Dank
für die tolle Hilfe

Persönliches

«Schaue
nicht zurück,
denn dort liegt die
Vergangenheit.
Schaue
nach vorne,
denn dort liegt
die Zukunft!»

HELFERINNEN WÄHREND DER CORONAZEIT

Valeria Neuraüter
Alessia Julmy
Irina Forstner
Lara Sauter
Ester Büchler
Lindsey Küpfer
Sara Luck
Josef Kuster
Jsabella Gasser
Cornelia Betto
Bürgler Betto
Robin Betto
Lakmali FÜRer
Seraina Neuraüter
Jasmin John
Angelina Wildhaber
Schwester Ursi
Schwester Alessandra

PERSONAL IN AUSBILDUNG

Colin Regen, *Bilten*,
Fachmann Betreuung
Vivienne Bless, *Tscherlach*,
Fachfrau Betreuung
Jessica Gmür, *Flums*,
Fachfrau Betreuung
Joana Magalhaes Sampaio,
Niederurnen,
Fachfrau Betreuung
Céline Oberholzer,
St. Gallenkappel,
Fachfrau Betreuung
Arannigan Srisvaran,
Küchenangestellter EBA

PRAXISANLEITER/-INNEN

Sharon Betto
Martina Spörry
Ramona Bachmann
Nicola Coluccello

TREUEJUBILÄUM BEWOHNERINNEN

Elisabeth Kohler, 30 Jahre
Susanna Koller, 15 Jahre

ARBEITSJUBILÄUM MITARBEITERINNEN

Maria Raimundo, 25 Jahre
Sonja Schmid, 25 Jahre
Clara Deflorin, 10 Jahre
Rösli Gmür, 10 Jahre

Herzlichen Dank für die
langjährige Treue und das
tägliche Engagement.

ABSCHIED

Schweren Herzens, aber
dankbar für die gemein-
same Zeit, mussten wir im
Jahr 2020 von folgenden
Bewohnerinnen/Schwes-
tern Abschied nehmen:

**Schwester M. Adrienne
Breitenmoser**

11.07.1941 – 30.05.2020

Frau Corinne Spirig

05.10.1987 – 22.09.2020

per 31. Dezember 2020 mit Vorjahresvergleich

Bilanz

AKTIVEN IN CHF	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	339 449.20	409 721.67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	289 766.30	276 921.40
Übrige kurzfristige Forderungen	11 244.00	9 401.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	166 868.90	24 660.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber der öffentlichen Hand	132 830.00	137 404.00
Guthaben gegenüber Beteiligten	62 395.70	46 796.10
Umlaufvermögen	1 002 554.10	904 905.07
Mobile Sachanlagen (Informatik u. Kommunikationsanlagen)	43 969.60	46 204.55
Mobile Sachanlagen (Fahrzeuge)	2.00	2.00
Mobile Sachanlagen (Übrige)	65 773.05	79 152.00
Erneuerung Lift	16 842.10	18 948.10
Immobilien Sachanlagen	1 712 612.56	1 774 962.56
Anlagevermögen	1 839 199.31	1 919 269.21
Total Aktiven	2 841 753.41	2 824 174.28

PASSIVEN IN CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32 857.30	51 189.05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	37 607.35	99 303.55
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	61 739.00	61 485.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	57 824.40	16 681.60
Kurzfristiges Fremdkapital	190 028.05	228 659.25
Darlehensschuld gegenüber Kanton St. Gallen	1 200 000.00	1 260 000.00
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital	1 200 000.00	1 260 000.00
elektronisches Patientendossier (EPD)	10 000.00	0.00
Rückstellungen Neuanschaffungen	10 000.00	0.00
Schwankungsfonds Behindertenheim	- 33 081.48	- 18 534.27
Schwankungsfonds Altersheim	18 265.42	- 111 667.00
Zweckgebundenes Fondskapital	- 14 816.06	- 130 201.27
Total Fremd- und Fondskapital	1 385 211.99	1 358 457.98
Freie Gewinnreserven	1 481 672.54	1 481 672.54
Freie Fondskapitalien und Rücklagen	121 675.60	118 675.60
Betriebsverlust Gesamtheim	- 146 806.72	- 134 631.84
Eigenkapital	1 456 541.42	1 465 716.30
Total Passiven	2 841 753.41	2 824 174.28

Erfolgsrechnung

	2020	2019
Leistungsabteilung innerkantonal	2 467 889.20	2 488 666.77
Leistungsabteilung ausserkantonal	1 039 666.40	1 043 144.40
Andere Leistungen	1 176.00	43.75
Dienstleistungen, Handel und Produktion	3 780.35	10 221.55
Übrigen Dienstleistungen an Betreute	3 074.90	2 503.50
Leistungen an Personal und Dritte	67 396.05	72 692.455
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3 582 982.90	3 617 272.42
Besoldung Pflege	- 1 538 192.70	- 1 571 831.55
Besoldung Leitung und Verwaltung	- 215 081.95	- 197 405.05
Besoldung Ökonomie und Hausdienst	- 417 831.05	- 383 649.65
Besoldung Technische Dienste	- 59 423.05	- 72 346.70
Besoldung Beschäftigungsstätte	- 259 132.50	- 271 229.00
Sozialleistungen	- 396 492.00	- 377 449.70
Personalnebenaufwand	- 17 536.05	- 42 049.14
Honorare für Leistungen Dritter	- 12 433.80	- 9 000.00
Personalaufwand	-2 916 123.10	-2 924 960.798

Medizinischer Bedarf	-40 233.15	-10 333.60
Lebensmittel und Getränke	-142 279.60	-150 801.46
Haushalt	-34 944.00	-26 852.94
Unterhalt und Reparaturen	-60 604.04	-74 892.98
Aufwand für Anlagenutzung	-297 230.65	-299 069.60
Energie und Wasser	-33 869.60	-36 881.10
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-5 330.65	-9 538.65
Büro und Verwaltung	-70 831.77	-90 003.62
Werkzeug- und Materialaufwand für Werkstätten	-2 712.75	-4 039.75
Übriger Sachaufwand	-12 949.26	-13 086.60
Übriger betrieblicher Aufwand	-700 985.47	-715 500.30
Abschreibungen auf Sachanlagen	-97 794.90	-95 916.20
Abschreibungen	-97 794.90	-95 916.20
Betriebsergebnis	-131 920.57	-119 104.87
Finanzertrag	0.95	15.33
Finanzaufwand	-14 887.10	-15 542.30
Finanzergebnis	-14 886.15	-15 526.97
Ordentliches Ergebnis	-146 806.72	-134 631.84
Spendeneinnahmen lfd. Jahr	13 671.50	82 686.00
Spendenverwendung lfd. Jahr	-13 671.50	-82 686.00
Jahresergebnis	-146 806.72	-134 631.84

Wirkungsvoll helfen

Eine Institution wie das Wohnheim St. Josef ist auf solidarische Mitmenschen angewiesen. Im Namen unserer Bewohnerinnen danken wir Ihnen für jede Spende!

Das Wohnheim St. Josef durfte im Jahr 2020 wiederum zahlreiche Spenden in Empfang nehmen und es ist uns ein grosses Anliegen, all den Spenderinnen und Spendern, an dieser Stelle herzlich zu danken.

Sie geben uns mit Ihrer Spende die Möglichkeit, mit den Bewohnerinnen zusammen immer wieder bewegende Momente zu erleben.

Um unsere wichtige Aufgabe zu erfüllen, benötigen wir auch in Zukunft finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank für jede Spende!
Unser Spenden-Konto: IBAN CH36 0900 0000 8700 1335 3

Besuchen Sie unsere Webseite!

www.st-josef-weesen.ch



HAUS MIT HERZ

Wohnheim St. Josef
Hirschengutstrasse 22b
8872 Weesen

Telefon 055 616 62 00
Telefax 055 616 62 01

www.st-josef-weesen.ch
leitung@st-josef-weesen.ch